



## Berufs-Jäger feierten den Heiligen Hubertus in Fall

250 Jägerinnen und Jäger versammelten sich in Fall bei Lengries, um ihrem Schutzpatron zu gedenken. Dekan Ludwig Scheiel zelebrierte den Gottesdienst in der Kirche „Maria Königin“. Die Bläsergruppe „Es-Parforce St. Colomann-Ammergebirge“ intonierte unter der Leitung von Revieroberjäger Karl Mayr Stücke aus verschiedenen Hubertusmessen. Im Anschluss trafen sich die Messebesucher im Hotel „Der Jäger von Fall“, wo

der Erste Vorsitzende des **Bundes Bayerischer Berufs-Jäger**, Ludwig Gschmeißner, zahlreiche Ehrengäste aus Adel, Politik, Land- und Forstwirtschaft, Behörden und Verbänden begrüßen konnte. BJV-Präsident Jürgen Vocke lobte die ausgezeichnete Organisation. Besonders imponiert habe ihm der Brauch, dass die jungen Berufs-Jäger, die kürzlich ihre Prüfung abgelegt haben, im Rahmen der Hubertusmesse die „Koppelschließe“ über-



reich bekam. Für den passenden Rahmen der Veranstal-

tung sorgte die „Jägermusi“ aus Kreuth. A. Schaufler

## Zehnte Hubertusmesse in der „Wieskirche“



Viele Jäger und Jagdfreunde kamen zur Hubertusmesse in die Wallfahrtskirche auf der „Wies“. Zelebriert wurde sie von Monsignore Georg Kirchmeier vor dem herbstlich geschmückten Altar mit Hirschgeweih und Kreuz. Umrahmt

wurde die Messe von der Jagdhornbläsergruppe „Es-Parforce St. Colomann-Ammergebirge“ unter der Leitung von Revieroberjäger Karl Mayr. Die Messebesucher dankten den Bläsern mit großem Beifall. A. Schaufler

## Eine Woche im Zeichen von Hubertus

Einen Volltreffer landete die schon traditionelle Hubertuswoche in Bad Wörishofen, ausgerichtet von der **BJV-Kreisgruppe Mindelheim** und der Jagdhornbläsergruppe „Hubertusgruß Unterallgäu“ zusammen mit der Kurdirektion.

Eröffnet wurde die Woche, die ganz im Zeichen von Wald, Wild und Jagd stand, mit einer Hubertusmesse, die von den Jagdhornbläsern stimmungsvoll gestaltet wurde.

Ihr folgten eine Vielzahl von Aktivitäten, wie die Besichti-

gung eines Wildgeheges, eine Waldführung mit dem Förster, viele Auftritte der Jagdhornbläser mit Konzert im Musikpavillon des Kurhauses und Standkonzert der Jagd- und Alphornbläser. Zentraler Schwerpunkt war die Ausstellung „Unsere Wildtiere“ im Foyer des Kurhauses, die den verantwortlichen Jägern höchsten Einsatz abverlangte.

Abgerundet wurde die Hubertuswoche durch das große Angebot an Wildgerichten in der heimischen Gastronomie. W. Dreher

Viele Jäger und Jagdfreunde kamen zur Hubertusmesse in die Wallfahrtskirche auf der „Wies“. Zelebriert wurde sie von Monsignore Georg Kirchmeier vor dem herbst-

lich geschmückten Altar mit Hirschgeweih mit Kreuz. Umrahmt wurde die Messe von der Jagdhornbläsergruppe „Es-Parforce St. Colomann-Ammergebirge“ unter



## Hohe Beteiligung der Bevölkerung in Eggenfelden



Die traditionelle Hubertusmesse der **BJV-Kreisgruppe Eggenfelden** fand in der Stadtpfarrkirche statt. Pfarrer Egon Dirscherl, die Organisatoren und die Jagdhornbläser freuten sich über die zahlreichen Besucher, insbesondere über die vielen Nichtjäger. Die Kirche war

von der Familie Spannbauer aus Kirchberg feierlich geschmückt worden. Die Klänge der Jagdhornbläser Eggenfelden begleiteten den feierlichen Einzug sowie jeden Abschnitt der Liturgie bis hin zum Abschlusslied „Großer Gott, wir loben Dich“.

M. Neudert

## Jägerchor und Jagdhornklang in der Pfarrkirche Fridolfing

Viele Kirchenbesucher, vor allem viele Jäger und Jägerinnen aus den umliegenden Gemeinden und aus der österreichischen Nachbarschaft, feierten mit der **BJV-Kreisgruppe Traunstein** und der Fridolfinger Jägerschaft eine Hubertusmesse in der Pfarrkirche Fridolfing, zelebriert von Pfarrer Bernhard Lammerding.

Musikalisch umrahmt wurde sie von den Rupertiwinkler Jagdhornbläsern unter der Leitung von Günther Schrot und dem Jägerchor aus Lamprechtshausen unter der Leitung von Dr. Dr. Karl Baier. Adolf Köberle dankte allen Beteiligten für die Organisation. Anschließend traf man sich zu einem Jägerstammtisch

im Gasthaus Raab in Götzing. Kreisgruppenvorsitzender Sepp Haiker begrüßte als Ehrengäste unter anderem den Zweiten Bürgermeister von Fridolfing, Georg Reiting, Altbürgermeister Eugen Stadler, BJV-Regierungsbezirksvorsitzenden Manfred Weindl, den Kreisgruppenvorsitzenden von Berchtesgaden,

Dr. Werner D´Oleire-Oltmanns sowie zahlreiche Vorstandsmitglieder und Heeringeleiter aus den umliegenden Gemeinden. Im weiteren Verlauf des Abends gaben der Jägerchor mit Johanna Baier als Solistin und die Rupertiwinkler Jagdhornbläser noch einige Kostproben ihres Könnens.

A. Köberle

## Parforcehornmusik in der Pfarrkirche St. Andreas



Die Jäger aus Nesselwang organisierten eine Hubertusmesse in der neubarocken Pfarrkirche St. Andreas. Eröffnet wurde sie durch die Jagdhornbläsergruppe der **BJV-Kreisgruppe Füssen** unter der Leitung von Hornmeister Stefan Renner. Mit melodischem und festlichem Hörnerklang un-

termalten sie den Gottesdienst mit Kyrie, Gloria und Sanctus aus der Thomasberger-Hubertusmesse und erfreuten die Messebesucher anschließend vor der Kirche mit jagdlicher Parforcehornmusik. Pfarrer Heribert Stiegler stellte seine Predigt unter das Motto: „Seid wachsam!“ A. Schaufler

## Dank an Kemptener Jäger für Verdienste um Wild und Wald

Mit dem Klang der Jagdhörner ihrer Bläsergruppe unter der Leitung von Hugo Wirthensohn feierte der **Kreisjagdverband Kempten** seine Huber-

tusmesse in der Pfarrkirche St. Afra in Betzigau, die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Zelebriert wurde die Messe von Hochwürden An-

ton Demler. Beim anschließenden Hubertusabend bedankte sich Bürgermeister Roland Helfrich bei der Jägerschaft für ihre Verdienste rund um Wild und Wald. Der Meinung von Kreisgruppenvorsitzendem Manfred Werne nach können die Jäger in der heutigen Zeit ihre Aufgabe nur naturgerecht bewerkstelligen, wenn alle Beteiligten verantwortungsbewusst zusammenarbeiten. Anschließend trug Karlheinz Rieger von der Kreisgruppe Markt-

oberdorf gereimte Gedanken zum heutigen Jägerdasein vor. Zum Abschluss des Hubertusabends, der musikalisch ebenfalls von der Bläsergruppe des Kreisjagdverbandes gestaltet wurde, ehrte Werne folgende Mitglieder der Bläsergruppe für ihre außergewöhnlichen Verdienste um das jagdliche Brauchtum in Bayern mit dem Ehrenzeichen in Bronze: Barbara Weigert, Christa Mauerhofer, Regina Dörk und Thomas Wittmann.

R. Schüssel



## 140 Jäger zur Verkehrssicherungspflicht geschult

BJV-Ausschussvorsitzender Hubert Kerzel (i. Bild 3. v. l.) schulte 140 Jäger der **BJV-Kreisgruppen Bogen, Mallersdorf und Straubing** zur „Verkehrssicherungspflicht bei Drück- und Treibjagden“.

Auch der Leiter der Straßenverkehrsbehörde, Karl Hartmannsgruber vom Landratsamt Straubing-Bogen (l.), sowie Vertreter der Polizeiinspektion Straubing nahmen am Seminar teil. Mit dabei waren auch der Erste Vorsitzende der Kreisgruppe

Straubing, Rolf-Dieter Pfeilschifter (2. v. r.), der Zweite Vorsitzende der Kreisgruppe Bogen, Georg Obermeier (r.),

und der Erste Vorsitzende der Kreisgruppe Mallersdorf, Ludwig Krinner (2. v. l.)

R.-D. Pfeilschifter



## Schulung zur Verkehrssicherungspflicht in Tannesberg

Auch die **BJV-Kreisgruppe Vohenstrauß** führte mit Referent Hubert Kerzel (im Bild) die Schulung zur „Verkehrssicherungspflicht bei Treib- und Drückjagden“ in Tannesberg durch.

Sogar aus den benachbarten Kreisgruppen Weiden und Oberviechtach waren die Mitglieder zahlreich erschienen. Die rund 150 Teil-

nehmer zeigten sich mit der fachkundigen Erläuterungen zur Sicherung des Straßenverkehrs sehr zufrieden.

Der anwesende Vertreter der Polizei Vohenstrauß, Bernhard Dobmayer, versprach eine sachkundige Unterstützung, soweit notwendig.

L. Hartl

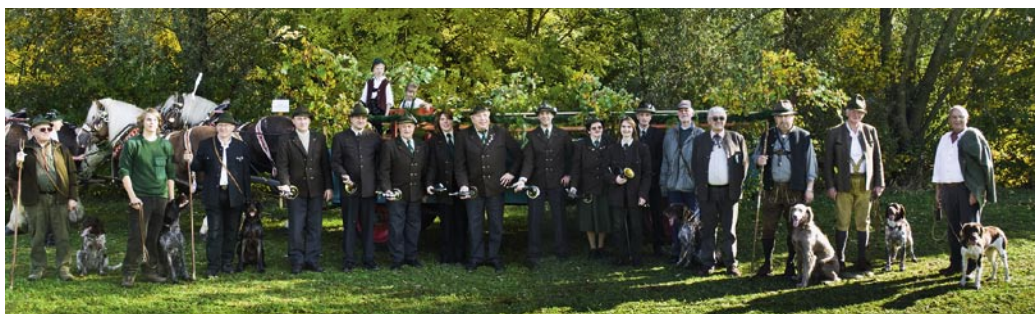


## Jagdhornbläser und Hundeführer beim Dionysi-Pferdeumritt in Vilsbiburg

Beim Dionysimarkt in Vilsbiburg zogen unter dem Beifall der vielen Tausend Besucher 40 Gespanne mit mehr als 250 Pferden in einem farbenprächtigen Zug durch die Stadt. Mit dabei waren die Jagdhornbläser der **BJV-Kreisgruppe Vilsbiburg**, die den Umritt mit Jagdsignalen

und Märschen bereicherten. Sie fuhren auf dem Wagen des Vierer-Hengstzuges von Europameister Reinhard Neubauer, geführt von seinem Sohn und seinem Enkel. Den Gespannführer aus dem Bayerischen Wald konnte wie in den vergangenen Jahren der Stellvertre-

tende Kreisgruppenvorsitzende Reinhard Scholz gewinnen. Mit auf dem Wagen saßen Kreisgruppenvorsitzender Bernhard Gerauer und Schriftführer Adolf Ruhland. Beifall gab es auch für die Jäger, die sich mit ihren Hunden zu Fuß am Umzug beteiligten. H. Hoheusel



## Freisinger Jagdgespräch zur Biodiversität

Das 15. Freisinger Jagdgespräch des **Jagdschutz- und Jägervereins Freising Stadt und Land** fand zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe – Biodiversität – Wildlebensräume“ in Mauern statt.

Unter der Leitung von Vorsitzendem Wolfgang Vierthaler nahmen neben den hochkarätigen Referenten Dr. Joachim Reddemann, BJV-Hauptgeschäftsführer, Markus Staudt, Firma Schmack Biogasanlagen, Dr. Christian Magerl, MdL, Biologe, und Werner Kuhn, Landesanstalt für Wein und Gartenbau, rund 150 Zuhörer an der Podiumsdiskussion teil.

Nach der Begrüßung durch die Bläser des Jagdschutz- und Jägervereins und einer einleitenden Ansprache zur Problematik schwindender Lebensräume aufgrund großer Monokulturen informierte

Dr. Reddemann in Vertretung von BJV-Präsident Jürgen Vocke über aktuelle jagdpolitische Themen.

Anschließend waren die Referenten der einzelnen Fachgebiete gefragt.

Staudt berichtete über den Aufbau und die Funktionsweise moderner Biogasanlagen sowie über die Notwendigkeit solcher Einrichtungen.

Dr. Magerl referierte ausführlich über die negativen Auswirkungen auf Flora und Fauna, die durch die hohe Nachfrage an nachwachsenden Rohstoffen, vor allem Mais, entstehen. Er forderte, in Zukunft mit Mischkulturen einen naturverträglichen Anbau nachwachsender Rohstoffe zu realisieren.

Laut Kuhn gibt es durchaus sinnvolle Kombinationen von neuen Kulturpflanzen und



traditionellen Pflanzenarten, wie zum Beispiel Raps und Mais, die einerseits die Biogasanlage versorgen und gleichzeitig Lebensraum fürs Niederwild bieten.

Im Anschluss fand eine lebhafte Diskussion über die fragwürdige Energiebilanz von Biogasanlagen und die Auswirkungen auf Rohstoffpreise, Landpachten und die Feldfruchtstruktur statt, unter der neben dem Wild auch Vögel, Insekten und seltene Pflanzen leiden. Als Resümee

gilt festzuhalten, dass es in Zukunft eine große Herausforderung für Jäger, Bauern und Betreiber von Biogasanlagen ist, unsere Kulturlandschaft im Einklang mit der Natur so zu nutzen, dass wir neben den nachwachsenden Rohstoffen für Energie auch einen artgerechten Lebensraum für Pflanzen und Tiere gestalten. Der Trend muss wieder weg von riesigen Maismonokulturen gehen, die unsere Biodiversität auf Dauer zerstören werden. C. Pagany

Anzeige

## Zum Gedenken an Friedrich Nachtmann

Im Rahmen der Hubertusfeier 2008 der **BJV-Kreisgruppe Weiden/Neustadt** wurde des bereits im März verstorbenen Friedrich Nachtmann gedacht. Nachtmann war über 20 Jahre

Ausbildungsleiter der Kreisgruppe und hat über 400 Jungjäger im Fach "Jagdrecht" auf die Jägerprüfung vorbereitet. Als Richter und Obmann hat er zahlreiche Hundeführer in den Prüfun-

gen begleitet. Als Stellvertretender Kreisvorsitzender und langjähriger Jagdberater des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab hat er sich besonders für die Belange der Jägerschaft eingesetzt.

Sein Engagement wurde insbesondere mit dem BJV-Ehrenzeichen in Silber und einer Auszeichnung der Bezirksgruppe der Oberpfalz gewürdigt.

A. Ermer

## Hubert Niederberger wurde 80

Am 31. Oktober feierte Hubert Niederberger (i. Bild M.) seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass besuchten ihn die Rupertiwinkler Bläser unter der Leitung von Max Poschner, die Vorsitzenden der **BJV-Kreisgruppe Berchtesgadener Land**, Dr. Werner d'Oleire-Oltmanns (r.), Hans Berger (l.) und Hans Niederberger (2. v. l.) sowie der Regierungsbezirksvorsitzende von Oberbayern, Manfred Weindl (2. v. r.), in seiner Gaststätte „Zum Madlbauer“ am Thumsee bei Bad Reichenhall.

In seiner Rede würdigte Weindl die großen Verdienste des Jubilars. Hubert Niederberger ist seit 47 Jahren Mitglied im BJV, leitete mehrere Jungjägerkurse und war viele Jahre Erster sowie Zweiter Vorsitzender der Kreisgruppe. Sein enormes Engagement für die Jägerschaft und für das Wild des Berchtesgadener Landes verdient höchste Anerkennung. So ließ es sich auch der Erste Bürgermeister von Bad Reichenhall, Dr. Herbert Lackner, nicht nehmen, Niederberger persönlich zu



gratulieren und ihm die Glückwünsche der Stadt Bad Reichenhall zu überbringen.

M. Weindl

## 50 Jahre Schatzmeister bei der Jägerschaft Rehau-Selb

50 Jahre steht Christian Döhla der **BJV-Kreisgruppe Rehau-Selb** bereits als Schatzmeister zur Verfügung. Döhla wurde 1927 geboren und ist seit 1954 BJV-Mitglied. Das Amt des Schatzmeisters in der Kreisgruppe übernahm er 1958. Auf Grund dieser außergewöhnlich langen Tätigkeit,

in der er sechs Vorstände kommen und gehen sah, wurde er vielfach ausgezeichnet. Neben der Silbernen und Goldenen Vereinsnadel erhielt er auch die BJV-Treuenadel in Silber und Gold für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft, sowie die DJV-Verdienstnadel in Silber. Seit 1993 ist Döhla Ehrenmitglied

der Kreisgruppe. Bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung zeichnete ihn Kreisgruppenvorsitzender Siegfried Steffen mit dem BJV-Ehrenzeichen in Silber aus.

Wir wünschen Christian Döhla noch viel Schaffenskraft und Weidmannsheil.

S. Kafferlein



## Termine

### BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm

**22. bis 25. Januar 2009**, 11. Baden-Württembergische Jagd- und Fischereimesse in Ulm, Messegelände in der Friedrichsau.

Am BJV-Stand in der Donauhalle werden unter anderem BJV-Artikel verkauft, über die Jägerausbildung der Schwäbischen Kreisgruppen informiert, unter dem Stichwort „Lernort Natur“ mit den kleinen Besuchern Vogelhäuschen zum Mitnehmen gebaut, und die Schwäbischen Jägerinnen des Bayerischen Jägerinnenforums informieren über ihre Arbeit.

C. Liebsch

### BJV-Kreisgruppe Cham

**19. Juli 2009**, Feier zum 50-jährigen Jubiläum der Kreisgruppe und Tag der offenen Tür im Haus der Chamer Jäger (Prüfungsstandort). Schirmherrschaft: BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke. Vorläufiges Programm: Gottesdienst, Bläser- und Hundevorfürungen und mehr.

G. Luckner

